

**Fragen der GPK  
zum  
Geschäftsbericht 2019**

---

GPK-Sitzung vom 18. Mai 2020

## AUSGANGSLAGE

Gemäss § 22 vom Geschäftsreglement des Einwohnerrats hat die Geschäftsprüfungskommission (GPK) zu prüfen und Bericht zu erstatten.

## FRAGEN UND ANTWORTEN

Seite 6, Integrationskonzept – Geschäft 4295

**Aus dem Geschäftsbericht können wir entnehmen, dass ein Gemeindeportrait erarbeitet und mögliche Integrationsmassnahmen entwickelt wurden. In Bezug auf die Leitbildmassnahmen wurde die Umsetzung zurückgestellt. Auf Basis welcher Überprüfungen und Resultate wurde die Einführung zurückgestellt? Bis wann kann der Einwohnerrat die Erledigung der Motion erwarten?**

Antwort:

Das durch den Gemeinderat entwickelte Leitbild «Zukunft Allschwil» zeigt auf, in welche Richtung sich Allschwil in den nächsten Jahren nachhaltig entwickeln will. Der dazu erstellte Aufgabenplan hält fest, mit welchen Massnahmen die Verwaltung in den Jahren 2019 bis 2023 die vom Gemeinderat im Leitbild formulierten Ziele umsetzen soll. Anlässlich des Workshops vom 25. und 26. Mai 2018 reduzierte der Gemeinderat die ursprünglich 79 entwickelten Massnahmen auf 67 und priorisierte sie für die genannten Jahre. Die Reduktion der Massnahmen resp. die Bewertung der Wichtigkeit der einzelnen Massnahmen erfolgte durch deren Beurteilung gemäss den 7 am Schluss dieser Antwort aufgeführten Kriterien. Dieses systematische Verfahren ergab, dass u.a. die Umsetzung des Projekts «Communis» gemäss der Motion «Integrationskonzept» der SP-Fraktion des Einwohnerrats, ER-Geschäft Nr. 4295, in den Jahren 2019 bis 2023 nicht erfolgen soll. Vorgesehen ist, die Motion in diesem Jahr zu erledigen.

(Bewertungskriterien: Risikopotential, Wettbewerb/Standortmarketing, Nutzen für die Bevölkerung, gesetzliche/sonstige Verpflichtung, soziologische Nachhaltigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und betriebswirtschaftlicher Nutzen.)

Seite 14, Petition gegen Fluglärm

**Der Gemeinderat hat dem Regierungsrat Baselland die Petition gegen Fluglärm überreicht mit der Bitte um Beantwortung innert 3 Monaten. Erhielt der Gemeinderat eine Antwort auf die Petition? Wenn ja, wie lautet diese?**

Antwort:

Der Regierungsrat liess die ihm gesetzte Frist bis Ende Februar 2020 antwortlos verstreichen. Erst die Nachfrage von Philippe Hofmann am 4. Mai brachte das Ergebnis, dass die Traktandierung des Anliegens für den 16. Juni vorgesehen ist. Zwischenzeitliche Anfragen wurden ausweichend und unzufriedenstellend beantwortet.

Seite 18, Ressort Standortmarketing

**Konnten die gemeinderätlichen Ziele der persönlichen Treffen mit wichtigen Unternehmen und KMU's erreicht werden? Wie viele Gespräche fanden statt? Was war der Tenor?**

Antwort:

Die Treffen hatten folgende Ziele: Bedürfnisse und Anliegen aufnehmen und verstehen, mögliche Lösungen besprechen sowie Wertschätzung entgegenbringen. Diese Ziele konnten vollumfänglich erreicht werden. Die Unternehmen konnten ebenso über aktuelle Entwicklungen in der Gemeinde Allschwil umfassend informiert und Fragen von den Unternehmen beantwortet werden. Im Jahr 2019 fanden insgesamt vier Treffen mit wichtigen Unternehmen statt. An den Treffen hat nebst der Gemeindepräsidentin und dem Leiter Gemeindeverwaltung auch der Bereichsleiter BRU teilgenommen. Die Treffen wurden allseits sehr geschätzt.

Seite 21, Ressort Sicherheit

**Die GPK interessiert sich für die Umstände und wünscht eine Erklärung, weshalb nicht alle Sicherheitsübungen in den Schulhäusern durchgeführt wurden?**

Antwort:

Bis zum Zeitpunkt der Berichtsverfassung waren noch nicht alle Rückmeldungen bezüglich die Evakuationsübungen bei der Abteilung Sicherheit eingegangen. Gemäss aktuellem Stand wurden alle Übungen ausnahmslos durchgeführt.

Seite 22, Ressort Umwelt und Energie

**Die GI DRB verweigert gemäss Bericht sämtliche weitere Gespräche zur vollständigen Sanierung der Deponie Roemisloch. Was unternimmt der Gemeinderat konkret um dieses Ziel zu erreichen? Wie sieht der aktuelle Zeitplan für die gewählten Massnahmen aus?**

Antwort:

Bedauerlicherweise verunmöglichte die Trockenheit auch in den ersten Monaten des Jahres 2020 eine neuerliche Entnahme einer Wasserprobe. Der Gemeinderat wird die GI DRB deshalb ohne neue Laborergebnisse zu einer Sitzung vor den Sommerferien einladen. Über weitere Massnahmen wird er nach der Sitzung entscheiden.

Seite 23 / 36, Künftige Neuausrichtung des Bereichs Soziale Dienste - Gesundheit

**Die Neuausrichtung beinhaltet aus Sicht der GPK eine strategische Komponente. Wie entscheidet der Gemeinderat die Platzierung eines Berichts zwischen Teil Gemeinderat/Ressort oder Verwaltung?**

Antwort:

Die Informationen zur operativen Umsetzung von strategischen Projekten wird im Berichtsteil der Verwaltung platziert. Die strategischen Entscheide und ihre Auswirkungen werden im Berichtsteil Gemeinderat/Ressort eingebunden.

Seite 26, Ressort Siedlungsentwicklung und Mobilität / Schulraumplanung

**Hält sich der Gemeinderat, laut Geschäftsbericht, die Möglichkeit offen das Schulhaus Gartenstrasse wieder für den Schulbetrieb einzusetzen? Widerspricht dies nicht seiner Strategie bei der Planung und Vorstellung zum Projekt Schulhaus Gartenhof?**

Antwort:

Das Schulhaus Gartenstrasse kann nicht wieder dauerhaft für den Schulbetrieb reaktiviert werden, da für diesen Zweck genehmigungspflichtige Umbaumassnahmen notwendig wären, die kostenintensive Eingriffe zur Einhaltung der neuesten Erdbebenvorschriften zur Folge hätten. Dies entspricht immer noch exakt den ursprünglichen Überlegungen zur Planung des Projektes Schule Gartenhof aus dem Jahr 2012.

Anders verhält es sich bei vorübergehender Nutzung des Schulhauses zur Deckung eines Provisorienbedarfs, bis beispielsweise ein notwendiger definitiver Bau von zusätzlichem Schulraum zur Verfügung stehen wird. Diese Reaktivierung wird mit baugesetzlich nicht bewilligungspflichtigen Anpassungen sichergestellt.

Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat beschlossen, Teile des Schulhauses Gartenstrasse ab diesem Sommer als Provisorium zu nutzen, bis der benötigte Schulraum an definitiver Stelle zur Verfügung steht. Einzelheiten zur definitiven Lösung des steigenden Schulraumbedarfs werden in der Schulraumplanung aufgezeigt. Mittelfristig wird nicht von der Absicht abgewichen, das Schulhaus Gartenstrasse einer neuen Verwendung durch einen Dritten im Baurecht zuzuführen.

Seite 27, Ressort Kinder- und Erwachsenenschutz KES

**Die GPK empfindet den ganzen Beitrag als unschlüssig. Wir bitten um eine Nachbesserung, welche für die Leser des Berichts verständlich und aufschlussreich ist.**

Antwort:

Gesamtschweizerisch ist im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutz die Verfahrenshoheit in den Fall- und Mandatsführungen bei den jeweils zuständigen Kindes- und Erwachsenenbehörden (KESB). Deren fachliche und verfahrensrechtliche Aufsicht liegt bei den jeweils zuständigen kantonalen Behörden. Die Delegiertenversammlung der KESB ist im Kern zuständig für die Umsetzung des Vertrags über die KESB Leimental welche u.a. die Sicherstellung der operativen Betriebsführung, das Budget und den Rechnungsabschluss umfasst. Über Einsicht in die konkreten Fallführungen oder über eine Aufsicht derselben verfügt die Delegiertenversammlung nicht.

Da die Gemeinde Allschwil, entsprechend den Empfehlungen des Gesetzgebers, die Beistandschaften und die Abklärungen durch den gemeindeeigenen Sozialdienst führt, kann sie mittels Sicherstellung einer hohen fachlichen Qualität, dem direkten Einbezug der lokalen Gegebenheiten und der weitmöglichen Transparenz gegenüber den Behörden in diesem sensiblen, gesellschaftlichen Bereich stark partizipieren und steuern.

Für weitere Ausführungen zur operativen Arbeit im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz wird auf die Seiten 68 und 69 in diesem Geschäftsbericht verwiesen.

Seite 29, Ressort Gemeindeeigene Anlagen und Bauten

**Der Fokus soll in Zukunft auch auf die strategische Neuakquisition von Immobilien gelegt werden. Bei der Besprechung der Immobilienstrategie im Einwohnerrat verneinte der Gemeinderat diesen Schritt. Geht die GPK recht in der Annahme, dass es sich hier um einen Paradigmenwechsel handelt?**

Antwort:

In der ersten Immobilienstrategie wurde der Fokus auf eine sinnvolle Verwendung der bestehenden Gemeindeliegenschaften gelegt. Bei der jetzigen Überarbeitung wird kein Paradigmenwechsel vorgenommen. Es soll aber im Sinne einer notwendigen Weiterentwicklung vermehrt eine aktive Immobilienpolitik auch unter Ausnützung sich bietender Akquisitionsmöglichkeiten bzw. notwendiger Zukäufe betrieben werden.

Seite 35, Anpassung in der Verwaltungsorganisation

**Die GPK bittet um die Stellenbeschriebe und Pflichtenhefte der neu geschaffenen Stabsstellen Prozessmanagement und Projektmanagement. Wie viele Stellenprozente beinhalten diese Stabstellen? Sind diese Stellen befristete oder unbefristet?**

Antwort:

**Prozessmanagement:**

- Öffentlich-rechtlich, 80%, unbefristet.
- Vorgesetzte Stelle: Bereichsleitung FIP

Ziel der Stelle:

- Identifikation, Dokumentation und Verbesserung der Geschäftsprozesse für die Einwohnergemeinde Allschwil.
- Sicherstellung der optimalen Prozessabläufe mit Fokus auf Effizienzsteigerung und Ausrichtung auf die verschiedenen Anspruchsgruppen.

Hauptaufgaben der Stelle:

- Aufnahme, Dokumentation und Digitalisierung der abteilungs- und bereichsübergreifenden Geschäftsprozesse
- Erarbeitung/Evaluierung einer Prozessmanagementmethodik, Einführung der Methodik inkl. dazugehöriger Arbeitsinstrumente.
- Erstellung einer Prozesslandkarte und Implementierung der Kern-/ Management- und Support-Prozesse in einem Managementsystem
- Identifikation von Veränderungs- und Verbesserungspotential in allen Unternehmensbereichen
- Förderung des Lean-Gedankens bzw. des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- Vorbereitung und Moderation von internen Schulungen im Bereich der Prozessmanagementmethodik

Verantwortung und Kompetenzen:

- Gemäss Kompetenzordnung der Gemeindeverwaltung Allschwil

### **Projektmanagement:**

- Öffentlich-rechtlich, 50%, unbefristet.
- Vorgesetzte Stelle: Bereichsleitung FIP

### Ziel der Stelle:

- Aufbau und Unterhalt sowie laufende Optimierung einer Projektmanagementmethodik inkl. Bewirtschaftung des Projektportfolios.

### Hauptaufgaben der Stelle:

- Aufbau, Pflege und Weiterentwicklung des Projekt- und Portfoliomanagements
- Sicherstellung eines einheitlichen Projektmanagementansatzes inkl. Überwachung von Projekten hinsichtlich Timing, Kosten, Qualität und Ressourcen.
- Leitung von strategischen Projekten sowie Unterstützung und Coaching bei bereichsübergreifenden Projekten.
- Regelmässige Berichterstattung zuhanden der Geschäftsleitung und des Gemeinderates.
- Vorbereitung und Moderation von internen Schulungen in Bereich der Projektmanagementmethodik.
- Beratung von bestehenden Projektleiter/innen in den Fachbereichen.

### Verantwortung und Kompetenzen:

- Gemäss Kompetenzordnung der Gemeindeverwaltung Allschwil

Seite 40, Rechtsdienst / Gemeindepolizei

### **Wie viele Meldungen zur Nachtruhestörungen sind 2019 eingegangen und von wem werden diese erhoben? Gibt es eine Häufung der Meldungen im Perimeter eines Bestimmten Gebietes?**

Antwort:

Im 2019 wurden in Allschwil insgesamt 55 Nachtruhestörungen gemeldet. 4 Mal ist die Gemeindepolizei im Spät- oder Wochenenddienst selber ausgerückt und 51 Mal erfolgte die Intervention durch den Pikettdienst der Securitas AG. Sämtliche eigenen Einsätze und solche des Pikettdienstes werden bei der Gemeindepolizei erhoben und weiterbearbeitet. Eine spezielle Häufung von Meldungen in bestimmten Gebieten aufgrund derer sich konkrete Rückschlüsse ziehen lassen, kann nicht zwingend festgestellt werden. Dies bezieht sich auch auf die Schule Gartenhof, wo Einzelmeldungen über verschiedene Verwaltungseinheiten eingegangen sind. Die Meldungen verteilen sich aber grundsätzlich auf das ganze bewohnte Gemeindegebiet.

### **Wie hoch war die Summe der versicherungsrelevanten Schäden im Vergleich zum Vorjahr? Welche Schäden haben im Vergleich zu 2018 am meisten zugenommen? Ab wann ist ein Schaden für die Gemeinde versicherungsrelevant?**

Antwort:

Die Summe der versicherungsrelevanten Schäden war im Berichtsjahr CHF 75'009.85, wobei die Gemeinde davon CHF 7'500 Selbstbehalt zahlen musste. Das ergibt eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um CHF 28'979.45, wobei aber die effektiv zu leistende Selbstbehaltssumme demgegenüber um CHF 1'500 abnahm. 2019 gab zum Vorjahr zahlreiche Schäden an unseren Liegenschaften aufgrund Wasserschaden, Blitzschlag und Feuer (Musikschule, Schulhaus Schönenbuchstrasse, Friedhof). Die Schadensbeseitigung ist in solchen Fällen meist kostenintensiv.

Ein Schaden ist für die Gemeinde immer dann versicherungsrelevant, wenn der mutmassliche Schadenersatz die Summe des Selbstbehalts übersteigt.

Seite 49, Gruppe Betrieblicher Unterhalt

**Die Tagung zur Litteringreduktion hat auch schon im Jahr 2018 stattgefunden. Wie viele Schüler nahmen 2018 und 2019 teil? Es wird erwähnt, dass im Jahr 2019 ein Lehrling in der Gruppe ausgebildet wurde. Die GPK bittet um die Präzisierung um was für eine Ausbildung und Lernenden es sich handelt.**

Antwort:

In den Jahren 2018 und 2019 nahmen, unter der Begleitung der Umwelt- und Abfallpädagogin Frau Schumacher, 25 Schülerinnen und Schüler teil. Die genaue Bezeichnung dieser Ausbildung ist: Fachfrau betrieblicher Unterhalt EFZ Werkdienst.

Seite 58, Schutzraumkontrolle PSK

**Die GPK bittet um die abschliessende Auflistung der Anlagen zur Berechnung der Schutzraumbilanz.**

Antwort:

In den beiden Gemeinden Allschwil und Schönenbuch werden folgende gemeindeeigenen ZS-Anlagen mit Schutzplätzen betrieben:

• Ortskommandoposten/OKP (Bunker unter dem Verwaltungsgebäude)	58 Schutzplätze
• ZS-Anlage Tulpenweg	960 Schutzplätze
• Sanitätshilfsstelle (San.Hist) beim Alterszentrum Bachgraben	170 Schutzplätze
• ZS-Anlage Hagmatt (im Areal Werkhof)	173 Schutzplätze
• ZS-Anlage Lindenplatz (Neben Coop)	350 Schutzplätze
• ZS-Anlage Steinbühlweg («Moschee» neben Denner)	430 Schutzplätze
• ZS-Anlage Baslerstrasse 339	600 Schutzplätze
• ZS-Anlage Schönenbuch (Gartenstr. 14, Schönenbuch)	306 Schutzplätze

Total 3047 Schutzplätze

Zusätzlich sind in den 3 Primarschulhäusern je etwa 630 weitere Schutzplätze vorhanden. Ca. 83% der Schutzplätze befinden sich in privaten Liegenschaften. Eine abschliessende Auflistung dieser privaten Liegenschaften welche in Allschwil und Schönenbuch über registrierte Schutzplätze verfügen würde den Rahmen dieser Antwort sprengen.

Insgesamt stehen im Verbund Allschwil-Schönenbuch rund 28`464 Schutzplätze zur Verfügung. Davon sind 26`646 in Allschwil und 1818 in Schönenbuch. Die Bevölkerungsanzahl in Allschwil und Schönenbuch beträgt aktuell ca. 22`600 Einwohnerinnen und Einwohner. Dadurch ergibt sich eine Überkapazität an Schutzplätzen von etwas mehr als 25%.

Seite 70, Stellenetat

**Die GPK bittet um Erläuterung bei Abweichungen von mehr als 50% zum Stellenetat 2018.**

Antwort:

Der Stellenetat 2019 wurde gegenüber dem Stellenetat 2018 um 775% erhöht. Einzelne Stellen, welche mehr als 50% beinhalten sind:

- Leitung Stabsdienste	80%	VWF
- Fachmann Informatik	60%	FIP
- Prozess- und Projektmanagement	130%	FIP
- SachbearbeiterIn Einwohnerdienste	130%	SES
- Sachbearbeiterin Facility Management BRU)	100%	BRU (40% Umwelt und 60% Assistenz)
- Sozialarbeiter/in (Berufsbeiständin/-Beistand)	80%	SDG

## **Schulrat Kindergarten und Primarschule**

Seite 73, Klassenbildung / Schulbetrieb

**Für die GPK fehlt der Vergleich / die Entwicklung der Schülerzahl und Anzahl der Klassen zum Vorjahr. Wir bitten um ein Nachreichen der Zahlen.**

Antwort:

Im Schuljahr 2018/19 mit Start im August 2018 wurden insgesamt 85 Klassen (22 Kindergarten- und 63 Primarschulklassen) mit rund 1'575 Schülerinnen und Schülern geführt. Im August 2019 startete die Primarstufe Allschwil mit 87 Klassen (22 Kindergarten- und 65 Primarschulklassen) mit 1'589 Kindern.

Allschwil, 13.05.2020 / ck

### **Gemeinderat**

Präsidentin

Leiter Gemeindeverwaltung

Nicole Nüssli-Kaiser

Patrick Dill